

Infoblatt Nr. 06

22.06.2013

Waltraud Weigl (W.W.) u. Manfred Böckl (M.B.)

Liebe Freunde und Interessenten,

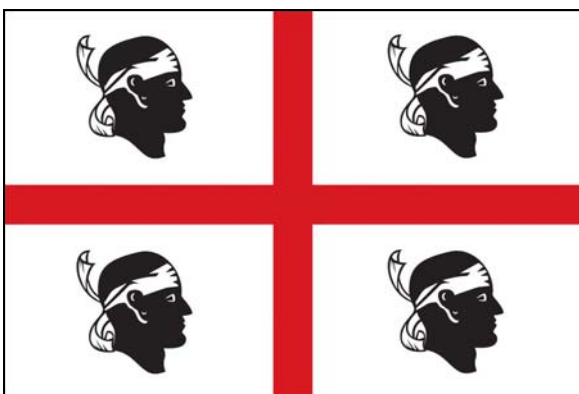
der Schwerpunkt in diesem Monat war die Insel Sardinien – ehrlich gesagt, um natürlich auch Urlaub zu machen, aber trotzdem in erster Linie Kulturstätten und Bergwerke zu besuchen. Wir hatten unser „Hauptquartier“ absichtlich im Zentrum der Insel Sardinien ausgesucht, um spezielle Stätten und Städte/Ortschaften von dort aus zu erkunden. Für Feldbahner vielleicht nicht so interessant, für Archäologen, Geologen und Grubeninteressierte ist diese Insel jedoch einfach ein Traum!



Zu Fuss oder per Pferd nach hinten zum Pool?

Unser Hauptziel war, Jenbacher Lokomotiven zu suchen und wir waren erfolgreich – zwei Stück wurden gesichtet. Um das und andere Dinge zu erreichen, haben wir in einer Woche 1100 km auf der Insel per Auto zurückgelegt – teilweise auf Grund der Topografie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit unter 40 km/h.

W.W.



Feier 45-Jahre-WGB



Wir haben uns aufgrund des Unfalls und der Dauer der Rehab von Margarethe Weigl entschlossen, dieses Jahr keine 45-Jahre-Feier zu machen.

Daher für 2014 geplant:

45 Jahre Weigl'sGartenBahn
1968-2013 (nachgefeiert)

60 Jahre WGB 1

Lok „Jenbach Pony“
JW8 Nr. 240/1954

40 Jahre WGB 48

Lok „Jenbach Spinne“ DM20V5
Nr. 2560/29.11.1973 (nachgefeiert)

40 Jahre WGB x17

Stromaggregat JW60E aus 1974

48 Jahre WGB x08

Lastkarren „Jenbach Büffel“ JW5000L
Nr. 235519/1966

56 Jahre WGB x19

Kompressor JW220KL luftgekühlt
Nr. 9497/1958

50 Jahre MV Fischataler

Musikverein Enzersdorf an der Fischa

JW-Lok auf Sardinien gesucht und gefunden!



Jenbacher JW20 2552/1969, elektrische Komponenten entfernt, aber in relativ gutem Zustand.



Fahrzeugnummer 552 (2552/1969)

Es war kein Zufall, diese Lok zu suchen, sie jedoch zu finden relativ aufwändig. Die Anfahrt zum uns bekannten Ort Gadoni war mit 1 Std. 45 Min. geplant und auch eingehalten, jedoch dass

die letzten 40 km eine Stunde benötigten, nicht: Bergstrecke, nur 2./3. Gang, links/rechts, hinauf/hinab, Hunde auf der Strasse, Schafherde nach der nächsten Kurve, etc.; sehr anstrengend!

Bekannt war, dass eine JW20-Lok bei *Miniera Funtana Raminosa* der *IGEA SPA* in der Nähe

					95Vh
2550	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2551	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2552	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2553	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2554	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2555	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2556	B-dm JW20	20,00	3,80	?	
2557 70	600 B-dm JW20	20,00	3,80		SALZACH-KOEHLE/ 1981 Umb. 580 W1 Facon-Transpolar Kohlen

JW-Lieferliste von A. Christopher verwaltet

von Gadoni steht – welche jedoch, war die Frage. Umso schöner, das Gelände betreten zu dürfen (Bergbau in Betrieb!) und Bilder machen zu können!
M.B.

Sardinien – Salina di St' Antioco

Im Süden der Insel Sardinien befindet sich die Brücke zur Insel Sant' Antioco, wo die Salzgewinnungsanlage (Salina) zu finden ist, die wir bereits 2005 gesucht hatten.

Die auf dem gesperrten Gelände fotografierten sieben Lokomotiven von Ing. Greco (Reggio Emilia) sind in einem der Zeit gemässen Zustand: zwar erst Baujahr 1973, vom Salz jedoch ziemlich in die Jahre gekommen (Karosserie) –im Prinzip aber aufarbeitbar.



Ein weiterer erfreulicher Fund war die kleinere Diesellokomotive unbekanntem Herstellers



Da wir uns auf Betriebsgelände befanden und ich einem Arbeiter erklärte, dass ich nur kurz die Lokomotiven fotografieren möchte, war nicht viel Zeit, alles genau zu erkunden. Waltraud hat inzwischen den Betriebsleiter, der gekommen war, in ein „italienisches“ Gespräch verwickelt, damit ich etwas Zeit zum Fotografieren gewinne.

Leider waren Schilder vom Salz zerfressen und unlesbar – ebenso die Motor- und Getriebetype konnte nicht festgestellt werden.



Die Gerätschaft entspricht zwar nicht gerade der von uns gesuchten österreichischen Industriegeschichte, ich denke, trotzdem zeigenswert; ärgerlich, dass die achte gefundene Lok mit der Betriebsnummer „10“ betitelt ist, also wo sind die restlichen zwei? *M.B.*



Exkursion Sardinien – privat betrachtet

von Waltraud Weigl

Wir hatten verschiedenste Möglichkeiten, die Insel wieder einmal zu erkunden; war es 2005 nur die 2-tägige Suche nach Loks im Süden per Mietwagen, wurden diesmal andere Fortbewegungsmöglichkeiten genutzt, um alte Bauwerke (z. B. *Nuraghe Aiga* bis *Nuraghe Zuras*) irgendwo im Gelände zu finden; es gab nichts Besseres, als dies per Pferd zu tun.



Nuraghe Zuras in der Nähe von Abbassanta

Eine der schönsten Mittelmeerinseln auf dem Rücken eines sardischen Pferdes zu erleben ist ein wunderbares Erlebnis!

Wir haben unser Quartier an der Westküste der Insel am Gutshof *Mandra Edera* nahe des Orts Abbassanta aufgeschlagen (Bungalow, Frühstücksbuffet, vorzügliches 4-Gang-Abendmenü).

Egal, ob erfahrener Reiter oder absoluter Anfänger (wie *Manfred*), ob Wiedereinsteiger, Dressur-, Spring- oder Westernreiter, die Reiterwünsche werden ganz einfach erfüllt: Reitunterricht, Ausritte oder mehrtägige Wanderritte in die schönsten Landschaften einer rauen, ursprünglichen Insel.

Sardinienhorse.de unter der Leitung von Illa Knappik vermittelt und organisiert die perfekten Reiturlaube auf Sardinien.

Wie einige von Euch wissen, wurde meine Stute letztes Jahr notoperiert und so hat sich ergeben, dass ich selbst lange nicht mehr geritten bin; bei Illa Knappik auf *Mandra Edera* habe ich wieder



Stefano hat geholfen, wo zu helfen war



Sonnen am Pool und die Pferde kommen grasen

das richtige Aufbautraining bekommen und freue mich darauf, zu Hause wieder mit meinem eigenen Pferd weiter zu arbeiten.



www.sardinienhorse.de info@sardinienhorse.de

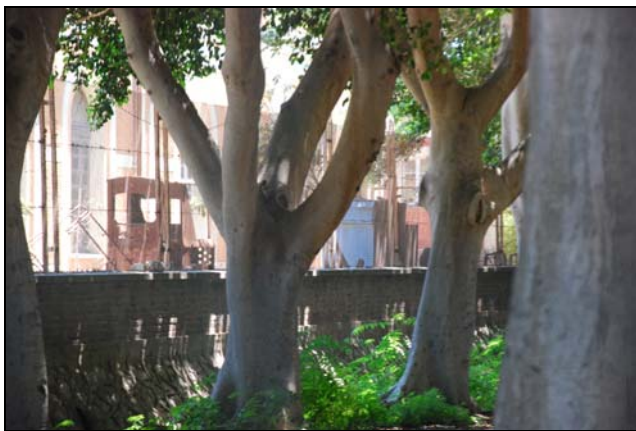
Tel: +49 174 9557563 – Illa Knappik
Località Mandra Edera, 09071 Abbasanta

Wir haben uns (leider mit vorgegebenem Ende) wohl gefühlt und bereits Pläne, im September wieder kommen zu müssen (Jenbacher-Lok in Cagliari, Gebiet Arburese erkunden und natürlich reiten)!
W.W.

Sardinien – Cagliari

Wir vom Archiv-WGB wussten, dass da irgendwo eine Jenbacher Lok (JW15 oder JW20) im „Herzen“ von Cagliari herumsteht (oder weitere 40 Stk. [Lieferliste, Infos, etc.], das ist noch die Frage).

Im Informationszentrum der „Parco Naturale“ wurde uns mitgeteilt, dass alle Lokomotiven und Materialien in den Jahren 1980/1990 nach Rom gesendet wurden – stimmt nicht!



JW-Lok in einem Freigelände-Depot in Cagliari

Von Aussen konnten mit dem typischen „Suchblick im Hirn“ einige Loks erkannt werden – die Fotos sind aufgrund des militärischen Sperrgebietes und des E-Zauns nicht so besonders, zeigen jedoch das Gefundene.



Unbekannte Loks, fotografiert durch's Gitter

Inzwischen haben wir die mündliche Genehmigung, das Depot aufsuchen zu dürfen (nur wochentags), wo neben der bekannten Lok

JW15/20 noch zumindest zwei typische italienische Loks der Salinas stehen.

Der nächste Flug nach Cagliari ist so gut wie gebucht. M.B.



Kurz & bündig

Motorteststand - das Grundgestell für die Typen JW8 - JW26, Warchalowski L90, Rax RD6, Güldner GKN, Ebbs & Radinger ERA, Sendling D7, Victor und MAH714 ist bei der Fa. Gall (Schlosserei Fischamend) soweit fertig und kam zum Sandstrahlen und Lackieren zur Fa. KBB/Meissl nach Klein Neusiedl.

Gleise 0 und 1 der Hausrollbahn im Depot Z21 werden zur Zeit um je 5 Meter verlängert.

Kleiner Werkstättenkran aus dem Depot IG3 wurde zum Modifizieren gebracht.

Thomas Winkler ist mit seiner Firma beauftragt worden, das Areal des Depots IG3 eigenständig zu beaufsichtigen und zu betreuen.



Impressum:
Archiv WGB
Verein zur Dokumentation österreichischer Industriegeschichte
Zallingerstraße 21, 1210 Wien, Tel: +43 699 12771157
archiv-wgb@hausrollbahn.at bzw. wa.wei@a1.net
ZVR: 242927658

Ausstellung „Wr. Neustädter Kanal“

Die Stadtarchäologie legte auf den Aspanggründen Überreste von Wiener Neustädter Kanal und Aspangbahn frei. Die Ausstellung über dieses spannende Kapitel des österreichischen Verkehrswesens ist von 1. März 2013 bis bis 27. Juni 2014 zu sehen.

Die Ausstellung spannt einen Bogen von Planern und Investoren des Wiener Neustädter Kanals über bautechnische Meisterleistungen und finanzielle Probleme bis zu Infrastruktur, Fuhrpark und transportierten Gütern. Archäologische Entdeckungen baulicher Überreste von Kanal und Aspangbahn sowie erstmals öffentlich gezeigte, historische Pläne schlagen zusammen mit Fotos der noch bestehenden Kanalabschnitte eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

An den Kanal erinnern in Wien heute nur mehr die S-Bahntrasse zwischen den Stationen Wien Mitte und Rennweg sowie die Straße "Am Kanal" in Simmering. Niederösterreich betreibt hingegen immer noch einen 36 Kilometer langen Abschnitt als Werkskanal, dessen Begleitwege sehenswerte Erholungsräume erschließen. Die für Simmerings räumliche und wirtschaftliche Entwicklung bedeutende Vorbild Wasserstraße

wurde 1797 bis 1803 nach dem zeitgenössischer britischer Kanäle gebaut und sollte in erster Linie dem Kohlentransport aus dem Raum Wiener Neustadt und Ödenburg nach Wien dienen sowie langfristig Donau und Adria miteinander verbinden. Obwohl ihr Weiterbau 1811 aus wirtschaftlichen und politischen Gründen auf der Pötttschinger Höhe zum Stillstand kam, konnten die Betreiber des Kanals, allen voran die „Ziegelbarone“ Miesbach und Drasche, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Gewinne erwirtschaften.

Entstanden am Vorabend des Eisenbahnzeitalters wurde der Kanal als Transportweg erst 1881 durch die "Eisenbahn Wien-Aspang" ersetzt, eine Bahn, die das Schicksal des Kanals teilte. Ursprünglich geplant als "Wien-Saloniki-Bahn" blieb die Aspangbahn bis heute eine, wenngleich lange Zeit erfolgreiche, Nebenbahn.

Eine Ausstellung der Stadtarchäologie Wien in Kooperation mit dem Bezirksmuseum Simmering.

• **Information:** Telefon: 01 4000-11127, Mail: bm1110@bezirksmuseum.at

<http://www.wien.gv.at/archaeologie/ausstellungen/2013/aspangbahn-bm11.html>

Zayataler Schientaxi

Das Zayataler Schientaxi ist wie der "Leiser Berge Express" von Wien über Korneuburg nach Ernstbrunn und die "Weinvierteldraisine" von Ernstbrunn nach Asparn an der Zaya eine Idee des Vereins Neue Landesbahn.

Mit dem „Zayataler Schientaxi“ ist der Lückenschluss von Asparn an der Zaya (Endpunkt der Weinvierteldraisine) und Mistelbach gelungen. So haben die Gäste, die die Region besuchen, die Möglichkeit eine nostalgische und sportliche Rundreise durch das Weinviertel zu machen. Von Mistelbach aus kommt man mit der Schnellbahn zurück nach Wien. Eine Reise, die wir als "Landesbahnrunde" bezeichnen. In

Zusammenarbeit mit den FROWOS (Verein Schiene Südburgenland - Freunde der Museumsbahn Oberwart - Oberschützen (www.frowos.at)) ist eine einmalige Kooperation entstanden. Da die Fahrzeuge derzeit nicht auf der Strecke im Burgenland fahren können, wurden diese vom Verein Neue Landesbahn nach Mistelbach geholt. Derzeit machen drei Fahrzeuge der FROWOS Dienst beim Zayataler Schientaxi.

Nicht nur die Fahrzeuge sind ins Weinviertel gekommen, sondern auch deren Besitzer und Vereinsmitglieder der FROWOS. Mitglieder des Vereins Neue Landesbahn und der FROWOS haben die Kleinwagenführerprüfung gemacht und wurden auf der Strecke geschult.



Termine:

- | | |
|-----------------------|---|
| 20.07.2013 | Ein-Tages-Tour Oberösterreich (Jenbacher Motore und Gerätschaften in Grünburg, Nähe Aschbach/Markt ein JW260KL im Test |
| 27.07.2013 | Museumstour NÖ/Waldviertel: wir besuchen Museen und Vereine |
| 28.07.2013 | Museumstour NÖ/Weinviertel: wir besuchen Museen und Vereine |
| 03.08.2013 | Jenbacher-Lokomotiven (Schmal- und Vollspur) in Marburg (SLO) |
| 04.08.2013 | Graz und Umgebung, Rückfahrt: Bergbaumuseum Grünbach (Führung) |
| 22.-25.08.2013 | Ampflwang, Hausruckgebiet, WTK, ÖGEG; Treffen mit der Gruppe OÖ. |
| 25.08.2013 | Grieskirchen: Ortsbildmesse OÖ |

In Planung: **Treffen Tirol, Treffen Vorarlberg**